Eine Sommernacht mit dem Freunde

Autor(en): **Li Tai Bo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **13 (1945)**

Heft 7

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-568649

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eine Sommernacht mit dem Freunde

Aus dem Chinesischen des Li Tai Bo
Verdeutscht von Hundhausen

Leid von tausend Jahren
Jagt die Lust dahin,
Die ich heut erfahren,
Weil ich bei dir bin.

Die sich zugehören,
Ruhen dicht gesellt,
Krug auf Krug zu leeren
Welt von aller Welt.

Durch die stille Stunde,
An dem stillen Ort
Klingt aus Freundesmunde,
Wie ein Lied das Wort.

Daß der Schlaf uns meide,
Gießt der Mond sein Licht
Silbern auf uns beide.
Und verläßt uns nicht.

Wein und Liebe trinken
Selig wir zu zweit,
Bis wir ganz versinken
In die Trunkenheit,

Auf der Erde Kissen
Herrlich hingestreckt.
Und vom Himmel wissen
Wir uns zugedeckt,